

Unser Glienicke

Das Magazin der CDU Glienicke/Nordbahn



Sportplatz Bieselheide – taghell jetzt auch bei Nacht

Endlich ein modernes Flutlicht für den Sportplatz Bieselheide: CDU-Ortsvorsitzender Dr. Ulrich Stempel freut sich über die schnelle Umsetzung des Projektes.

Gerade im Herbst und Winter wünscht sich jeder Sportverein einen Platz, der bei Dunkelheit so beispielbar ist wie am Tag. Denn beim Freizeitsport fallen Trainingseinheiten und Wettkämpfe der Mannschaften unter der Woche häufig in die Abendstunden.

Mit der neuen LED-Flutlichtanlage ist das nun auf dem wunderschönen Sportplatz Bieselheide gegeben. Als die Vereine über die schwächelnde alte Anlage klagten, die den Platz nicht mehr gleichmäßig und hell ausleuchtete, hat sich die CDU für modernes Flutlicht eingesetzt. Danke den Unterstüt-

zern in den Gremien und der Verwaltung für die flotte Umsetzung!

Neben der besseren abendlichen Beispielbarkeit sparen die Vereine durch geringeren Energieverbrauch Stromkosten. Für die Gemeinde fällt dank LED-Technik weniger Wartung an. Und die Klimabilanz des Ortes profitiert auch. Vor allem aber gewinnen die aktiven Sportlerinnen und Sportler optimale Bedingungen. Nächster Schritt: Erneuerung des Belags.

Dr. Ulrich Stempel
Vorsitzender der CDU Glienicke
u.stempel@cdu-glienicke.de



Themen in diesem Heft:

POLITISCH

Die neue CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung

Seite 3

PFLEGLICH

Mittel für mehr Grünpflege

Seite 5

GEMÜTLICH

Weihnachtsfeier am 14./15. Dezember

Seite 6

KÜNSTLERISCH

Skulpturen vor der Grundschule in Gefahr

Seite 8

LIEBE GLIENICKERINNEN, LIEBE GLIENICKER!

Einen stimmungsvollen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in ein glückliches 2025 wünscht Ihre CDU!

Dr. Ulrich Stempel,
Ortsverbandsvorsitzender



Drei Fragen, drei Antworten zum Thema ÖPNV ... an Dr. Strempel



“

Wer den ÖPNV unattraktiver macht, wo Pendlerverkehr schwerpunktmäßig anfällt, wer die Verzahnung mit Berlin dort nicht im Auge hat, schafft keine Anreize zum Umstieg auf die „Öffis“.

”

Dr. Ulrich Strempel ist Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn

1 Was ist nötig für einen funktionierenden ÖPNV in Glienicke, damit die Verkehrswende nicht nur ein Lippenbekenntnis bleibt?

Dr. Ulrich Strempel: Eine optimale Anbindung. Pendler in Glienicke sind überwiegend auf Berlin ausgerichtet. Viele Schulkinder dagegen fahren nach Schildow, Hohen Neuendorf oder Oranienburg. Glienicke braucht ein verlässliches Angebot, das diesen Bedarf abdeckt. Die Glienicke bedienenden Linien müssen besser auf S-Bahn und BVG abgestimmt sein. Auf den ÖPNV steigt nur um, wer so nicht schlechter mobil ist. Wichtig ist der Zehn-Minuten-Takt von und nach Berlin.

Glienicke bildet einen Ballungsraum mit Berlin. In Ballungsräumen, so der Gesetzgeber, ist die „Verkehrswende“ auf der Angebotsseite zu fördern. Das Argument des Kreises vermeintlich mangelnder Nachfrage greift nicht. Umgekehrt wird ein Schuh daraus. Beim richtigen Angebot werden die Nutzerzahlen stimmen; das hat der „Kiezbuss“ gezeigt. Wieso verschließen sich Kreistag und Landrat der normativen Kraft des Faktischen?

2 Warum wäre die viel diskutierte Linie X26 für unseren Ort so wichtig und wann können die Glienickerinnen und Glienicker damit rechnen, dass der Schnellbus an den Start geht?

Dr. Ulrich Strempel: Weil sie all das eben Gesagte beispielhaft erfüllt. Der X26 wäre als Erweiterung unseres „Kiezbusses“ die nötige Querspange von Schildow über Glienicke, Hermsdorf nach Tegel. Denn von Tegel ergeben sich weitere Verbindungen in die Innenstadt. Er würde den Zehn-Minuten-Takt zur S1 sicherstellen. Arztbesuche oder Einkäufe in Tegel wären für Glienicker ohne Umsteigen möglich. Die überwältigende Resonanz, auch medial, auf den Probelauf zeigt den Bedarf.

Wann der X26 startet, kann noch niemand sagen. Es bedarf der Befassung von Dienststellen wie der BVG, was gerade geschieht. Auf unseren Antrag hat die GVT den Bürgermeister mit allen seitens Glienicke nötigen Schritten beauftragt. Reinickendorfs BVV hat ihrerseits beschlossen, den X26 dauerhaft zu etablieren. Das Projekt wird nicht in einer Schublade verschwinden, da bleiben wir dran!

3 Die Taktausdünnung der Buslinie 806 durch den Kreis traf und trifft Glienicke immer noch unverhältnismäßig stark. Für eine Kommune im Ballungsraum Berlin ein Schlag ins Gesicht, oder?

Dr. Ulrich Strempel: Ein hartes Bild, das aber den Kern der Sache trifft. Die Begründung des Kreises, Personalmangel, mag grundsätzlich berechtigt sein, überzeugt aber nicht angesichts gleichzeitiger, nachvollziehbarer Taktverdichtung in Hennigsdorf, Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Der Eindruck entsteht: Glienickes berechnete Belange beim ÖPNV wiegen in Oranienburg nicht schwer.

Wer den ÖPNV unattraktiver macht, wo Pendlerverkehr schwerpunktmäßig anfällt, wie in Glienicke, wer die Verzahnung mit Berlin dort nicht im Auge hat, schafft keine Anreize zum Umstieg auf die „Öffis“. Unser „Kiezbuss“ hat bewiesen, wie das in Glienicke geht, eben weil die Lebensrealität vieler hier stark auf Berlin ausgerichtet ist. Dem trägt die Taktausdünnung des 806er sicher nicht Rechnung.

NEUE CDU-FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

Ein Mix aus Erfahrung und frischem Wind



Die CDU-Fraktion mit (v.l.) Dirk Steichele, Mirko Mittelbach, Dr. Ulrich Stempel, Tricia Mitamona-Grzelka, Arno Steguweit, Constanze-Marie Kaminsky, Benjamin Weißing und Michael Löser. Nicht auf dem Bild sind Michael Breier und Sabine Nemitz-Pollmann.

● Es ist die gute Mischung aus Erfahrung und frischem Wind, mit der die CDU Glienicke bei der Wahl erfolgreich war. Dieser Mix ist auch Grundlage für unsere Arbeit in der Gemeindevertretung. Als Team sind wir mit sieben Fraktionsmitgliedern und drei sachkundigen Einwohnern ideal aufgestellt, um uns entschieden für die Belange der Menschen in unserem Ort einzusetzen. Unser

Wahlkampf motto „Angebote statt Verbote“ ist für die neue CDU-Fraktion Richtschnur jeden Handelns, um unter anderem den öffentlichen Nahverkehr weiter zu verbessern, neue Bildungsmöglichkeiten durch einen Schulerweiterungsbau zu garantieren und um unser schönes Ortsbild zu erhalten. Ich freue mich daher über die großegeschlossenheit. Die Fraktion besteht

aus erfahrenen und neuen Gemeindevertretern, mit denen wir die Arbeit begonnen haben. Daher setzen wir uns mit klugen und wohl durchdachten Entscheidungen dafür ein, unseren Ort noch lebens- und lebenswerter zu gestalten.

Sabine Nemitz-Pollmann
CDU-Fraktionsvorsitzende
s.nemitz@cdu-glienicke.de



POLITPROMINENZ ZU GAST IN GLIENICKE

Ein Kaffee mit Philipp Amthor in geselliger Runde



Stand den Bürgern in Glienicke Rede und Antwort: Philipp Amthor (l.) mit Mirko Mittelbach (Mitte) und Dr. Ulrich Stempel.

● Er präsentierte sich als Politiker zum Anfassen und Ansprechen: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor hatte im Herbst den CDU-Ortsverband Glienicke besucht, um den Landtagskandidaten Florian Hübner im Wahlkampf zu unterstützen. Der 32-jährige

Amthor war vom Engagement der CDU-Mitglieder begeistert. „Als Mitgliederbeauftragter der Bundes-CDU freut mich die aktive Teilnahme so vieler Menschen mit christdemokratischen Werten sehr“, sagte der gebürtige Ueckermünder. Der Politiker suchte bei einem leckeren Kaffee den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Diese nutzten die Gelegenheit, um ihm kritische Fragen zur Wirtschafts-, Migrations- und Klimapolitik zu stellen. Am Ende fanden sogar viele Selfie-Wünsche noch ihren Platz. Im Anschluss lud Gemeindevertreter Arno Steguweit den Generalsekretär der CDU Mecklenburg-Vorpommern in seinen Weinladen ein. In geselliger Atmosphäre nutzte Amthor die Gelegenheit, die politischen Ziele und Schwerpunkte der CDU Deutschlands näher zu erläutern.

Mirko Mittelbach, sachkundiger Einwohner im Planungsausschuss
m.mittelbach@cdu-glienicke.de



„Junge Menschen sind oft angenehm direkt und unvoreingenommen“

Was hat Euch politisiert und warum seid Ihr in die CDU eingetreten?

Constanze-Marie Kaminsky: Politik hat mich schon immer fasziniert. Bereits in der Schule habe ich mich gerne für die Interessen meiner Mitschülerinnen und Mitschüler eingesetzt, erst als Klassensprecher und später in der Schulkonferenz. Diese Leidenschaft, etwas zu bewegen und zu gestalten, hat mich nicht mehr losgelassen. Die CDU als Volkspartei ist für mich ein Spiegelbild unserer Gesellschaft und vertritt aus meiner Sicht am besten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Hagen Cmok: Mich hatte 2013 der Wahlkampf der Jungen Union, die Jugendorganisation der CDU, begeistert. Seitdem interessiere ich mich für die Politik und somit auch für die Union. 2023 wurde meine Leidenschaft wieder geweckt und ich möchte mich mit meiner Stimme für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Wieso braucht es Eurer Meinung nach mehr junge Menschen, die sich in der Kommunalpolitik engagieren?

Kaminsky: Junge Menschen sind oft angenehm direkt und unvoreingenommen. Das bedeutet, dass sie gerne mal einen ganz anderen Blick auf die Themen haben und so durch Innovation, Kreativität und Unvoreingenommenheit zum Lösungsprozess beitragen. Und gerade wenn es um Themen der Jugend geht, sind sie am Puls der Zeit!

Cmok: Die Kinder und Jugendlichen bilden den Grundstein für unser aller Zukunft. Nur wenn sie



Verkörpern das junge Gesicht der Glienicker CDU: Hagen Cmok und Constanze-Marie Kaminsky

sich engagieren und einbringen, können sie über ihre Zukunft mitbestimmen.

Welche Themen spielen für Euch in Glienicke eine große Rolle?

Kaminsky: Ich hatte das große Glück, eine sehr gute Schulbildung zu genießen. Zuerst an unserer Grundschule und später an unserem Gymnasium. Daher ist es mir ein persönliches Anliegen, diese hohe Qualität unserer Schulbildung auch weiter zu halten. Ziel ist, die komplexen Herausforderungen von Morgen nicht nur zu erkennen, sondern diese auch zu meistern.

Cmok: Ich interessiere mich insbesondere für soziale Themen. Das betrifft nicht nur die Vereine, den Jugendclub und die Grundschule, sondern beispielsweise auch die Nutzung der Skateranlage. Ich bin aber auch für alle anderen Themen offen.

Welchen Tipp könnt Ihr anderen jungen Menschen mit auf den Weg geben, die Interesse an Politik haben und aktiv mitmachen wollen?

Kaminsky: Einfach loslegen. Ihr braucht weder einen Anzug, noch müsst Ihr bei „Jugend debattiert“ mitgemacht haben. Das Wichtigste ist, dass man zusammen Spaß hat und was gemeinsam für uns alle erreicht.

Cmok: Politik ist weder langweilig noch eintönig. Mit den richtigen Leuten ist es ein schönes Ehrenamt, das nicht nur Spaß macht, sondern auch Erfolg bringen kann.

Constanze-Marie Kaminsky, sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss
c.kaminsky@cdu-glienicke.de



Hagen Cmok
h.cmok@cdu-glienicke.de



GEPFLEGTES ORTSBILD

Finanzmittel für Grünpflege auf den Weg gebracht

● Noch im letzten Kommunalwahlkampf hat sich die CDU Glienicke für ein ordentliches Erscheinungsbild der Gemeinde stark gemacht. Denn ein positives und gepflegtes Ortsbild schafft ein gutes Image für die Gemeinde und erzeugt einen Wohlfühlfaktor bei den Einwohnern. In vielen Gesprächen haben uns Bürgerinnen und Bürger ihre wachsende Unzufriedenheit mit dem Ortsercheinungsbild geschildert. Die große Anzahl an Pollern in Betonoptik und deren teils willkürlich anmutende Positionierung sorgten eher für einen ausladenden statt einladenden Eindruck. Dabei werden ganze Straßenzüge zynisch mit Landebahnen für Flugzeuge verglichen.

Zusammen mit dem an vielen Bereichen ausufernden und ungepflegten Wachstum von Straßenbegleitgrün, wahlweise als Unkraut



Sieht ungepflegt aus und beeinträchtigt an Straßeneinmündungen die Verkehrssicherheit: Wildwuchs an Straßen und Wegen.

oder Wildpflanzenbiotop beschrieben, mehren sich leider die Stimmen, welche Glienicke einen ungepflegten Zustand attestieren. Gleichzeitig handelt es sich bei den Wildwüchsen oftmals auch um Einschränkungen für Fußgänger und Radfahrer sowie um Sichtbehinderungen an Straßeneinmündungen mit Gefährdungspotenzial für alle Verkehrsteilnehmer.

Grund genug für die Glienicker CDU, einen Antrag für Finanzmittel zur Pflege des Straßenbegleitgrüns an den Hauptverkehrswegen und zur Entfernung und Umsetzung von Pollern zu stellen. Dieser wurde im Infrastrukturausschuss bereits mehrheitlich angenommen und muss nun noch durch die Gemeindevertretung im Rahmen der Haushaltsentscheidung für 2025 bestätigt werden.

Wir wollen, dass unser Ort wieder ein dem liebenswerten Charakter unserer Gemeinde gerecht werdendes Erscheinungsbild erhält.

Benjamin Weßing,
CDU-Gemeindevertreter
b.wessing@cdu-glienicke.de



Michael Breier,
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



CDU SAMMELT SPENDEN BEIM WEIHNACHTSFEUER

Die Kirchenorgel braucht Hilfe



● Glienicke hat eine Königin: nämlich mit der wohltönenden Karl-Schuke-Orgel der Kirche die der Musikinstrumente. Nicht nur bei Gottesdiensten, auch jeden Mittwoch kann man sich bei kostenlosen Konzerten an ihrer Klangfülle erfreuen. Zur vollen Entfaltung fehlt ihr auch nach der Gesamtüberholung von zehn Jahren ein ganzes Register. Kostenpunkt 15.000 Euro.

Bereits im Frühsommer haben wir auf dem Trödelmarkt Spenden gesammelt. Das werden wir beim Weihnachtsfeuer wieder tun. Bitte seien Sie großzügig. Oder übernehmen Sie eine Pfeifenpatenschaft – das Gemeindebüro hilft Ihnen gern.

Sammelten für die Kirchenorgel: (v.l.) Constanze-Marie Kaminsky, Sabine Nemitz-Pollmann, Michael Löser, Dr. Ulrich Stempel und Michael Breier

Dr. Ulrich Stempel
Ortsvorsitzender der CDU Glienicke
u.stempel@cdu-glienicke.de



Sozialverträgliche Mieten ohne Belastung des Haushaltes



Gehört zu den gemeindeeigenen Objekten: Der Plattenbau aus DDR-Zeiten in der Hauptstraße.

● Was tun mit gemeindeeigenen Häusern und Wohnungen? Die Frage wird immer wieder im Hauptausschuss gestellt. Bisher gab es keine zufriedenstellende Antwort. Der Verkauf des „Tafelsilbers“ wäre nur ein einmaliger kleiner Geldregen. Die CDU Glienicke hat eine andere Vorstellung, was mit den alten Häusern, die teils gravierende Modernisierungsrückstände aufweisen, passieren soll.

Oft lohnt sich eine Sanierung nicht. Warum also nicht abreißen und neu bauen? Würde man einfache, schlüsselfertige Häuser bauen, käme man auf akzeptable Kosten. Refinanzierung über die Miete zu 100% bedeutet dann keine Bezuschussung durch die Gemeinde, dennoch bliebe die Miete unter dem Glienicker Mietspiegel. Also: sozialverträgliche Wohnungen, ohne

den Haushalt zu belasten. Gegebenenfalls kann man sogar ein paar Wohnungen mehr bauen als jetzt vorhanden sind. Somit müssen Mieter in gemeindeeigenen Wohnungen und Häusern auch nicht gekündigt werden. Wir hoffen auf eine breite Zustimmung. Ein Abriss des Wohngebäudes an der Hauptstraße 60, so wie im Ortskernkonzept vorgeschlagen, ist umstritten. Parkplätze könnte man auch auf dem Standort der jetzigen Mensa schaffen.

Weiterhin steht die Prüfung kommunalen Wohnungsbaus in der Franz-Schubert-Straße an. Wir wollen keine Wohnklötze, sondern uns am Bebauungsplan orientieren. Vorstellbar unter zwei Voraussetzungen: sozialverträgliche Mieten ohne Zusatzbelastung des Haushalts.

Michael Löser, Vorsitzender des Hauptausschusses und CDU-Gemeindevertreter
m.loeser@cdu-glienicke.de



SAMMELN FÜR DIE KIRCHENORGEL

Wir sehen uns beim Weihnachtsfeier!

● Glienicke feiert gerne zusammen – selten stimmungsvoller als beim besinnlichen und wärmenden Weihnachtsfeier, dieses Jahr am dritten Adventswochenende auf dem Gelände der Kirche. Danke dem rührigen Gewerbeverein um Ingo Klimmek und Kersten Fugmann mit besonderem Draht zum Weihnachtsmann und seinen Elfen.

Für kleine Gäste gibt's jede Menge Überraschungen und schon Freitag, 13. Dezember, einen musikalischen Nachmittag nach Vorbild des schwedischen Lucia-Festes. Für Erwachsene ist es in der hektischen Vorweihnachts-



Geld sammeln für den guten Zweck: Die Kirchenorgel in der evangelischen Kirche muss noch weiter modernisiert werden.

14./15. Dezember 2024
15 bis 20 Uhr
Gartenstraße 19

zeit Gelegenheit zum Verschnuffen mit Freunden und Nachbarn bei Glühwein und Gebäck.

Wir freuen uns auf nette Gespräche mit Ihnen. Und wir – von der CDU Glienicke – werden für die noch fehlenden Pfeifen der Kirchenorgel sammeln.

Arno Steguweit, CDU-Gemeindevertreter
a.steguweit@cdu-glienicke.de



Fahrradstraße vor dem Aus

● Die CDU hatte im Infrastrukturausschuss den Antrag gestellt, das Projekt „Fahrradstraße in der Leipziger Straße“ mit sofortiger Wirkung einzustellen und es aus der Prioritätenliste zu streichen. Unser Antrag fand eine Mehrheit und wir warten nun auf eine Bestätigung durch die Gemeindevertretung.

Die geplanten Ausgaben für die Fahrradstraße – insbesondere für die Asphaltierung und die damit verbundenen Regenentwässerungsmaßnahmen – halten wir für



Fotomontage: Möller Pro Media GmbH

Zu teuer und diskriminierend für andere Verkehrsteilnehmer: die angedachte Fahrradstraße in der Leipziger Straße, hier als Fotomontage.

unverhältnismäßig hoch. Statt einer solchen Maßnahme, die erhebliche finanzielle Mittel bindet, setzen wir uns für sinnvolle Projekte ein, die unserer gesamten Gemeinde zugutekommen.

Darüber hinaus lehnen wir jegliche Form der Ausgrenzung einzelner Verkehrsteilnehmer strikt ab und favorisieren Lösungen für alle Verkehrsteilnehmer.

Benjamin Weßing
CDU-Gemeindevertreter
b.wessing@cdu-glienicke.de



Michael Breier
CDU-Gemeindevertreter
m.breier@cdu-glienicke.de



GENERATIONENÜBERGREIFENDE POLITIK

Der neue Seniorenbeirat ...

● ... hat mit Elan seine Arbeit aufgenommen und ich darf dabei sein. Vielen Dank für das Vertrauen der Gemeindevertretung, die mich gewählt hat! Ob ich nicht zu jung dafür bin? Ganz und gar nicht: Senioren gehören in die Mitte der Gesellschaft. Seniorenarbeit verstehen wir daher generationenübergreifend. Sie geht uns alle an, nicht nur als künftige Senioren. Sondern auch, weil wir den Senioren viel verdanken.



Silke Gutsch:
„Senioren gehören in die Mitte der Gesellschaft“.

Silke Gutsch
Mitglied im Seniorenbeirat
s.gutsch@cdu-glienicke.de



TULPENSTRASSE

Notwendige Fahrbahnverbreiterung kommt

● In den 1990er Jahren wurde damit begonnen, die Sandpisten in Glienicke mit Asphalt provisorisch zu befestigen. Leider waren die ersten Straßen zunächst nur mit einer drei Meter breiten Fahrbahn angelegt worden. Staub und Schlaglöcher am Seitenbereich sind die Folge, weil Fahrzeuge 5,50 Meter zur Begegnung benötigen.

In der Tulpenstraße hat die CDU mit einem Antrag dafür gesorgt, über ein Teilstück die Anwohner zu entlasten und für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen. Wir werden uns auch in den kommenden Jahren bei weiteren Straßen für einen befestigten Seitenbereich einsetzen, wenn dieser wie in der Tulpenstraße notwendig ist.

Dirk Steichele, sachkundiger Einwohner im Infrastrukturausschuss
d.steichele@cdu-glienicke.de



EIN AUFRUF ZUR RETTUNG

Skulpturen Katze und Eule an der Grundschule droht der Abriss

● Direkt am Horteingang der Grundschule stehen die beiden Skulpturen Katze und Eule, die nicht nur kunstvolle Akzente setzen, sondern auch eine wichtige kulturelle Bedeutung für die Gemeinde haben. Doch nun droht den beiden Figuren das Aus. Aufgrund ihrer nicht wetterbeständigen Materialien ist ein Abriss nach aktuellem Stand wohl nicht mehr zu vermeiden.

Die Künstlerin, die das Projekt geleitet hat, möchte keine Reparatur durchführen, da es sich damals um eine einmalige Aktion handelte und keine Garantie auf die Haltbarkeit der Materialien gegeben wurde. Die Skulpturen sind jedoch ein Symbol für die Kreativität und den Gemeinschaftsgeist der Kinder. Dies wollen wir mit allen Möglichkeiten retten.

Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass unsere Kinder auch weiterhin von diesen wunderbaren Kunstwerken bereichert wer-



Wegen Schäden: Nach acht Jahren droht der Katze der Abriss. Ebenfalls kaum noch zu retten ist die Eule.

den oder, wenn es keine Rettung mehr gibt, neue Skulpturen dort entstehen können.

Daher sind jetzt Ideen und die Hilfe aus der Gemeinde gefragt. Als eine Form der Unterstützung könnte eine Crowdfunding-Aktion helfen, Spenden zu sammeln oder ein Sponsoring durch lokale Unternehmen, die somit nicht nur zur Rettung oder Neuentstehung der Skulpturen beitragen, sondern auch ihre soziale Verantwortung zeigen können.

Die Gemeindeverwaltung und wir freuen uns auf kreative Vorschläge. Wer Ideen hat oder aktiv zur Rettung beitragen möchte, kann sich an die Gemeindeverwaltung wenden. Lasst uns zusammenarbeiten, um die Skulpturen in unserer Gemeinde zu bewahren oder neu aufzubauen!

Tricia Mitamona-Grzelka, Vorsitzende des Sozialausschusses und CDU-Gemeindevertreterin
t.mitamona-grzelka@cdu-glienicke.de



Impressum

Unser Glienicke

Das Magazin der
CDU Glienicke/Nordbahn

Ausgabe 3 | Dezember 2024

Herausgeber:

CDU Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Rosa-Luxemburg-Straße 28 b
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 0172 / 93 68 342

E-Mail: info@cdu-glienicke.de

Redaktion und Autoren:

Dr. Ulrich Stempel, Silke Gutsch,
Tricia Mitamona-Grzelka, Michael Löser,
Sabine Nemitz-Pollmann, Michael Breier,
Dirk Steichele, Arno Steguweit,
Benjamin Weißing, Mirko Mittelbach

Layout und Druck: Akolut UG
Edelhofdamm 52, 13465 Berlin
hallo@akolut.de

Auflage: 7.000 Exemplare

Kümmerer-Briefkasten: Sagen Sie uns Ihre Meinung

Ob Ausbau der ÖPNV-Verbindungen, Sanierung des Bauernhofes, Schulerweiterungsbau Haus 6 oder eine moderne Verkehrspolitik im Ort – wir gestalten mit! Dafür ist uns der Austausch mit Ihnen wichtig. Was sollten wir uns vor Ort einmal anschauen? Was ist Ihr Thema? Welche Lösungsansätze schlagen Sie vor?

Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Sprechen Sie Ihren CDU-Gemeindevertreter oder -Gemeindevertreterin vor Ort an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns über Social Media. Denn Glienicke/Nordbahn, das sind auch Sie! Seien Sie dabei!

E-Mail: info@cdu-glienicke.de